

**ZU WENIG ÜBERSCHUSS?** / Die Höfleiner SP bekrittelt, dass im Jahr weniger Geld übrig blieb, als Auer versprochen habe.

## Rechnungsabschluss von SP nicht mitgetragen

**HÖFLEIN** / Im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2007 war im ordentlichen Haushalt eine Zuführung an außerordentlichen Vorhaben in der Höhe von 170.000 € veranschlagt.

Tatsächlich konnte Höflein aber insgesamt 172.000 € erwirtschaften. Von diesem Betrag wurden aber nur 102.000 € für außerordentliche Vorhaben benötigt und die restlichen 70.000 € stehen nun als Überschuss für Vorhaben im Jahre 2008 zur Verfügung.

Das besagen die Zahlen des Rechnungsabschlusses 2007, der in der jüngsten Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung stand. Der SP gefiel er aber nicht: „Hat es nicht geheißen, dass wir einen Überschuss von 140.000 € haben sollen? Was ist aus dem Überschuss von 140.000 € geworden? Das ist im Rechnungs-

abschluss nicht ersichtlich“, so die Worte Fritz Rödler, SP.

Veranschlagt war ein Überschuss nicht: Bürgermeister Otto Auer habe lediglich einmal in einem Gespräch erwähnt, dass es möglich sein könnte, über 100.000 € Überschuss zum Jahresende zu erzielen, da vor allem die Einnahmen aus Ertragsanteilen des Landes gestiegen sind.

### Wassergebührenerhöhung liegt SP noch im Magen

Die SP holte aber noch weiter aus. Grund: Die Wassergebührenerhöhung im Jahr 2007 (um 0,04 Euro), obwohl die Gemeinde Rücklagen aus Kanal- und Wassergebühren holte, die man anstelle einer Erhöhung nehmen hätte können. „Wir wollten eine Nicht-Erhöhung, um die Inflation auszugleichen und dem Bürger entgegen zu kommen – weil

es die VP nicht wollte, konnten wir das nicht durchsetzen“, so Rödler. „Das war eine Indexanpassung, die an den Verbraucher weitergegeben wurde. Im Wasserbereich werden auf Empfehlung des Landes seit zwei Jahren geringfügige Betriebsmittelrücklagen gebildet, die für zukünftige erforderliche Reparaturen bereitstehen müssen. Somit muss auch nicht die Wassergebühr erhöht werden. Die Kanalrücklagen dienen für Erweiterungen im Kanalbereich. Somit müssen auch hier keine Gebührenerhöhungen stattfinden“, erklärt dazu Amtsleiter Hans Singer.

Fazit: Der Rechnungsabschluss 2007 wurde mit den Stimmen der VP und einer SP-Stimme (Prüfungsausschussvorsitzender Manfred Schneider) mehrheitlich beschlossen. Die übrige SP stimmte dagegen.